Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Wirtschaftsarchiv e. V. Leipzig, dem Bürgerverein Gohlis e. V. Leipzig, dem Förderverein „Heinrich-Budde-Haus" e. V. Leipzig und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Gruppe Bergbahnen

Museumspädagogische Angebote und Führungen
Ameldungen unter
Tel. 0371 3676-410
muspaed@saechsisches-industriemuseum.de

Vortrag
Mittwoch, 11. Juni, 18 Uhr
Die Drahtseilbahnfirma Adolf Bleichert & Co. Leipzig-Gohlis im Ersten Weltkrieg
Dr. Manfred Hötzel | Bürgerverein Gohlis e. V. Leipzig






SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM
Industriemuseum Chemnitz
Zwickauer Straße 119
09112 Chemnitz

Tel. 0371 3676-140
Fax 0371 3676-141
chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de
www.saechsisches-industriemuseum.de
www.facebook.com/industriemuseum

Öffnungszeiten
Mo bis Do 9-17 Uhr | Sa, So, Feiertage 10-17 Uhr | freitags geschlossen

# Sonderausstellung



# SEILschaften

140 Jahre Förderanlagen aus Leipzig für die Welt – von Adolf Bleichert zum VEB VTA

11. April bis 1. Juli 2014

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ
SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM








Wer hat nicht schon einmal in den Bergen zur ruhig schwebenden Seilbahn aufgeschaut, aus der Kabine heraus das Panorama bewundert oder sich vom Schlepplift mit den Skiern den Schneehang hochziehen lassen?
Die Erfindung stammt aus Leipzig. Vor 140 Jahren gründete Adolf Bleichert gemeinsam mit Theodor Otto eine Firma, die am späteren Standort in Leipzig-Gohlis zur größten und ältesten Drahtseilbahnfabrik der Welt heranwuchs.

**Adolf Bleichert – Ingenieur und Unternehmer**
Die Jubiläumsausstellung würdigt mit Adolf Bleichert (*1845 Dessau, †1901 Davos/Schweiz) den Erfinder der deutschen Drahtseilbahn. Für die Solaröl- und Paraffinfabrik in Teutschenthal bei Halle/Saale konstruierte er als junger Ingenieur 1872 die erste Drahtbahn. 1875 fand er mit der Exzenter-Kupplung die Lösung für das An- und Abkoppeln der Transportwagen am Zugseil. Lastenseilbahnen wurden neben der Eisenbahn das wichtigste Transportmittel für Massengüter im Bergbau oder der Schwerindustrie.

Die Firma Adolf Bleichert & Co. errichtete bis 1899 1000 Seilbahnen auf allen Kontinenten.

**Rekordbahnen**
Bald entstanden Zweigwerke in Neuss am Rhein, in Lichtenegg (Österreich) und in Charkow (Russland). Zur Produktpalette gehörten mittlerweile auch Elektrohängebahnen, Krane, Becherwerke und Transportbänder. Die Meerseilbahn in Thio/Neukaledonien (1,3 km Länge), die Usambarabahn in Ostafrika (9,125 km Länge) oder die Kupfererzbahn in den argentinischen Kordilleren (34 km Länge) brachen alle Rekorde. Mit der Kohlererzbahn in Bozen/Südtirol baute Bleichert 1911/12 eine der ersten Personen-Seilbahnen und während des Ersten Weltkrieges Seilbahnen für Transporte hinter der Front.
Mit einem Patent des Schweizer Seilbahnpioniers Josef Zuegg war das Unternehmen in den Jahren zwischen den Weltkriegen mit Personen-Seilschwebebahnen vor allem in den Alpen, aber auch am erzgebirgischen Fichtelberg erfolgreich. Die Predigtstuhlbahn bei Bad Reichenhall läuft seit 1928 mit der originalen Bleichert-Technik.

Ab 1922 kam außerdem der Elektrokarren „Eidechse" mit Trittbrettlenkung für innerbetriebliche Transporte auf den Markt.
Nach einer wechselvollen Geschichte lebte die Firma nach dem Zweiten Weltkrieg im VEB Verlade- und Transportanlagen (VTA) fort, der Bandanlagen für den Braunkohlentagebau, Krananlagen für Hafenumschlag und Gabelstapler lieferte und in dessen Tradition bis heute TAKRAF steht.

**5000 Seilbahnen und Anlagen**
In 140 Jahren kamen rund 5000 Seilbahnen und andere Anlagen aus Leipzig. Die Ausstellung präsentiert aus der Produktpalette einige Großexponate – Seilbahnkabine, Sessellift, Skilift aus Davos, Gabelstapler –, dreidimensionale Modelle, Dokumente des Unternehmens und natürlich Drahtseilstücke.

